

Dankwort

Maria-Th. Leuker möchte ich für ihr Vertrauen in meine Arbeit danken, das sie mir gegeben hat. Ihre Betreuung hat maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Auch meinem Zweitbetreuer Nicolas Pethes danke ich für seine fortwährende Unterstützung. Ralf Grüttemeier danke ich für die hilfreichen Kommentare zu meiner Doktorarbeit.

Wertvolle Hinweise für die Entwicklung meiner Doktorarbeit erhielt ich im Rahmen der Doktoranden- und Habilitandenkolloquien der deutschsprachigen Niederlandistik sowie am Institut für Deutsche Sprache und Literatur I der Universität zu Köln. Wichtig war außerdem der Austausch mit den Teilnehmenden des *Doktorand*innen-Netzwerk gender und queer* der GeStiK der Universität zu Köln und der *Netherlands Research School for Literary Studies* (OSL).

Neben meinen Betreuenden waren an der Entstehung des Forschungsprojekts Ben Peperkamp (†), Ena Janssen, Anne-Fleur van der Meer und Wouter Schrover beteiligt. Esther H. Arens, Petra Boudewijn und Digna Hobbelink danke ich für den regen fachlichen Austausch. Barbara Mariacher, Heidi Denzel de Tirado und Stephan Besser danke ich für richtungsweisende Fachgespräche. Die ehemaligen Kolleg:innen und Studierenden des Instituts für Niederlandistik waren immer eine Quelle der Unterstützung und Inspiration.

Für ihren Sinn für Erinnerungswertes möchte ich den folgenden Menschen danken: Adrian, Cassandra, Daniel, David, Essa, Florian, Jasper, Joost, Jorinde, Lissa, Mina, Myriam, Nicole, Nicoline, Niels, Ñusta, Rosan, Simon, Thomas, Willianne.

Ich widme dieses Buch meiner Familie.

